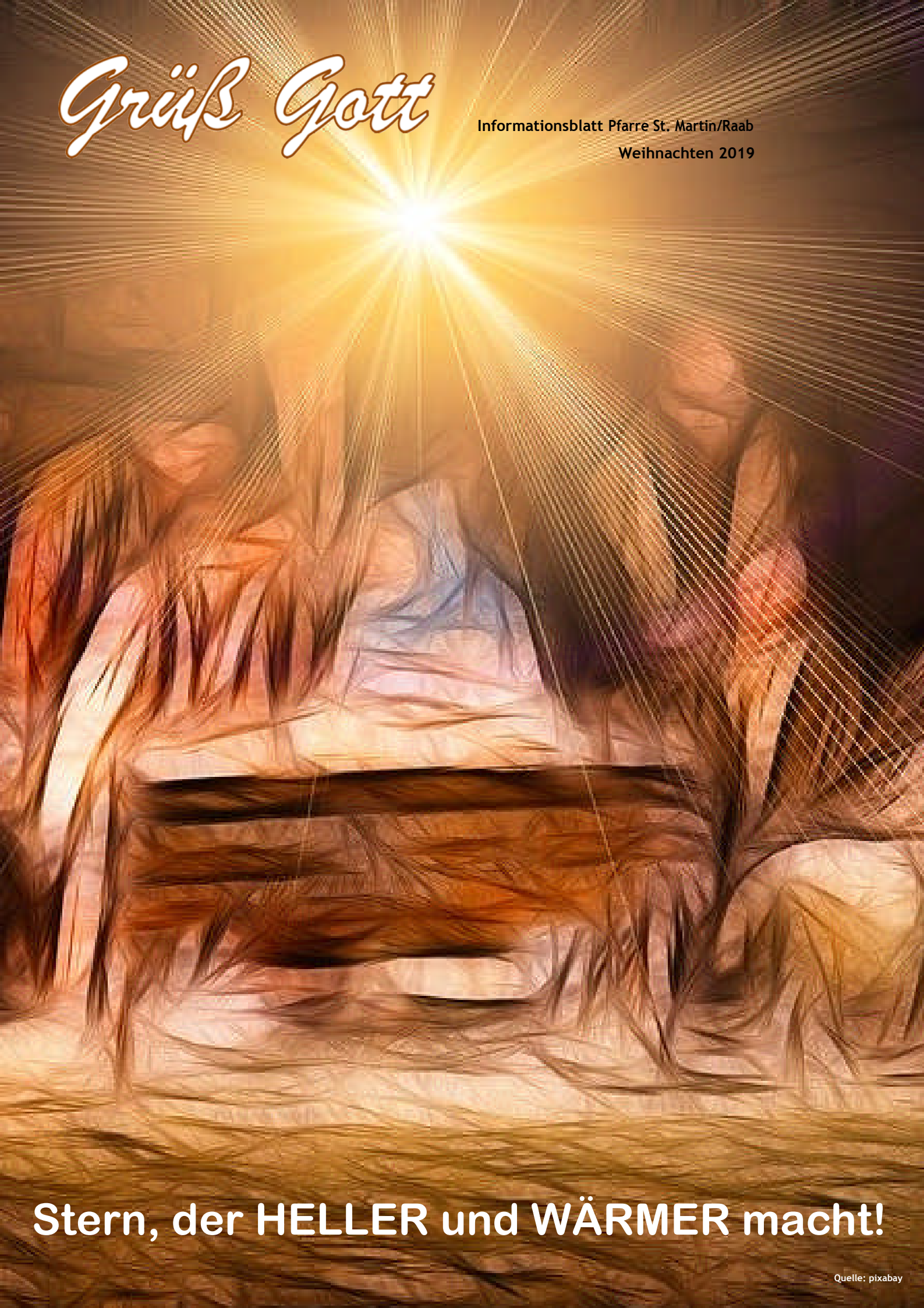


# Grüß Gott

Informationsblatt Pfarre St. Martin/Raab  
Weihnachten 2019



**Stern, der HELLER und WÄRMER macht!**

## **Stern, der HELLER und WÄRMER macht!**



Liebe Pfarrfamilie!

in der dunkelsten Zeit des Jahres erwarten wir mit großen Sehnsüchten ein Licht. Das ist aber kein gewöhnliches Licht, es ist das Sakramentale, das wird

bei der Taufe mit den Worten empfangen haben: **„Ihnen wird dieses Licht anvertraut. Christus, das Licht der Welt, hat Ihre Kinder (Sie) erleuchtet. Sie sollen als Kinder des Lichtes leben, sich im Glauben bewähren ...“** Dieses Licht ist uns im Stall von Bethlehem geboren.

Von diesem Licht schreibt auch Johannes im Weihnachtsevangelium: *„Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.“* Joh 1, 9-10.

Dieses Evangelium greift vor Schöpfung zurück auf Gottes ewige, innere Wirklichkeit. Gott hat uns in Jesus Christus einen unendlichen Wert gegeben, was wir in Adam und Eva verloren haben. Der hl. Athanasius im dritten Jahrhundert drückt es am besten so aus: *„Das Wort Gottes wurde Mensch, damit wir vergöttlicht würden.“* Gerade ist dies, die große Freude der Menschwerdung Jesu, der

Weihnachtszeit. Vergöttlichten Menschen sollen die Welt heller und wärmer machen. **Jesus, der Stern über Bethlehem zeigt uns durch sein Beispiel, wie wir unsere Welt heller und wärmer machen können. Wie? Heller und wärmer wird unsere Erde, wenn wir SEIN Beispiel der Liebe, der Gerechtigkeit, der Versöhnung und des Friedens wahrnehmen und nachleben.** Für alle ist das was wir zu Weihnachten feiern.

Unser **Gotteslob, Nr. 261** sagt uns genau wie wichtig der Stern über Bethlehem für uns ist:

***„1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht, leuchte du uns voran, bis wir dort sind, Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!***

***2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn, und lässt uns alle das Wunder hier sehn, das da geschehen, was niemand gedacht, Stern über Bethlehem, in dieser Nacht. ...“***

Meine lieben Schwestern und Brüder, möge das Licht unseres Herrn Jesus Christus, das in einem Stall vor Bethlehem zu scheinen begonnen hat, in uns allen leuchten und unser Leben, unsere Gemeinden und unsere Welt heller und wärmer machen.

***Damit wünsche ich euch, auch im Namen der  
Pastoralassistentin, der Ratsvikarin mit den  
PfarrgemeinderätInnen und allen MitarbeiterInnen der Pfarre  
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes und gelungenes  
Jubiläumsjahr, 2020!***



***Euer Martin-Ralph Kalu***



**...wie die Alten schon  
sungen...**

Herzliche Einladung  
zum Adventsingen

am **Montag, 23. Dezember**

Beginn: **18 Uhr**

Stimmen Sie sich gemeinsam mit uns  
mit vorweihnachtlichen Liedern und  
Gedichten auf Weihnachtszeit ein.

Wir freuen uns  
auf Ihr/euer Kommen!

### **Krankenkommunion in unserer Pfarre**

Haben Sie oder Ihre Angehörigen den Wunsch in der  
**Adventzeit** eine **Krankenkommunion** zu erhalten,  
besteht für diese

**am Dienstag, dem 17. Dezember 2019,**

**ab 9:30 Uhr**

in unserer Pfarre die Möglichkeit.

Damit Pfarrmoderator Martin-Ralph Kalu diesem  
Wunsch nachkommen kann, wird eine Terminverein-  
barung in der Pfarrkanzlei erbeten, Telefon 03329  
48852

Das Licht Gottes umgibt mich!

Die Liebe Gottes umhüllt mich!

Die Gegenwart Gottes wacht über mich!

Die Kraft Gottes strömt durch mich!

Wo immer ich bin ist Gott!

Amen!

(Verfasser unbekannt)



### **Diözese Eisenstadt - 60 Jahre**

2020 feiert die Diözese Eisenstadt ihren 60. Geburtstag: 1960 wurde die Apostolische Administratur Burgenland zu einer eigenständigen Diözese erhoben, woran wir uns von Martini 2019 bis Martini 2020 mit einer Reihe von Veranstaltungen dankbar erinnern wollen.

Das große Jubiläumsfest wird am Pfingstmontag, 1. Juni 2020 im Schlosspark Esterházy in Eisenstadt gefeiert: Dankmesse, mit einem gemeinsamen Mittagessen, Begegnung bei Kultur und Musik, Prozession, Segnungs- und Sendungsfeier am Domplatz.

Das Diözesanjubiläum will so ein Fest des Dankes sein: Des Dankes an die vielen Menschen, die auf unterschiedlichste Weise die Lebendigkeit der Kirche ausmachen. Des Dankes auch an jene, die der Kirche kritisch gegenüberstehen, an ihr leiden, oder sich sogar entfremdet haben.

Unser Jubiläum möchte aber auch eine herzliche Einladung an alle sein, sich auf den Weg einzulassen, den uns Gott zumutet.

Feiern wir miteinander!

**Festgottesdienst zum Diözesanjubiläum 1. Juni 2020  
Schlosspark Esterházy Eisenstadt**



**Einladung zur Bußandacht mit Advent-Cafe**

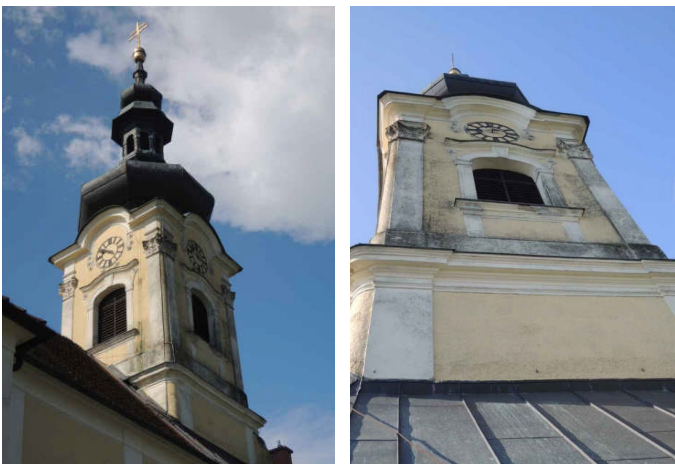
am **Sonntag, 22. Dezember**

14.00 Uhr Beginn Bußandacht anschließend Advent-Cafe am Kirchplatz  
mit heißen Getränken, Keksen, Lebkuchen und mehr ....

## Bischöfliche Visitation 2020 – Bericht über durchgeführte Sanierungsarbeiten an den kirchlichen Objekten in der Pfarre St. Martin an der Raab

Für die Pfarre St. Martin an der Raab neigt sich ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Im Dekanat Jennersdorf und damit auch in der Pfarre St. Martin an der Raab erfolgt im Jahre 2020 die bischöfliche Visitation. Damit verbunden ist eine Überprüfung des Bauzustandes aller kirchlichen Objekte im Dekanat. Im April vorigen Jahres ist die Überprüfung der Pfarrkirche von St. Martin an der Raab, der Kirchen von Windisch-Minihof und Deutscheck, des Pfarrhofs und Pfarrheimes sowie sämtlicher Dorfkapellen im Gemeindegebiet der Marktgemeinde St. Martin an der Raab durch den Bautechniker der Diözese Eisenstadt erfolgt. Im Zuge dieser Überprüfung wurde unter anderem auch der optisch schlechte Zustand des Kirchturms der Pfarrkirche aufgezeigt und es wurde angeraten, eine Befundaufnahme über den Bauzustand des Kirchturms vornehmen zu lassen.

Daraufhin hat im Juli 2018 eine Befundung des Kirchturmes durch eine Turmbau-Spezialfirma stattgefunden. Als Ergebnis dieser Untersuchung stellte sich heraus, dass der Turm der Pfarrkirche aufgrund der exponierten Lage und damit im Zusammenhang stehenden extremen Witterungseinflüsse bereits stark beschädigt war.



*Schäden am Kirchturm durch Witterungseinflüsse, deutlich erkennbar an der schwarzen Verfärbung*

Der Anstrich des Kirchturmes war im Laufe der Jahre stark verwittert und hatte dadurch seine Schutzfunktion verloren. Als Folge daraus war bereits Regenwasser in das darunterliegende Mauerwerk eingedrungen. Optisch war dieser Umstand durch eine starke schwarze Verfärbung der Malerei, vor allem an der Nord- und Westseite des Turmes erkennbar. Weiters hatten sich durch den starken Windeinfluss größere Teile der Gibel- und Gesimsverblechung gelöst und es hatten sich auch bereits Gesimsteile gelockert. Im Turmbereich bestand die Gefahr, dass es bei weiterem Hinauszögern von Sanierungsmaßnahmen durch Wassereintritt und Frost zum Abbrechen von Gesimsteilen kommen könnte. Das herabfallende Mauerwerk hätte dann eine massive Gefahr für die Besucher der Pfarrkirche dargestellt. Im Zuge der Überprüfung des Kirchturmes wurde auch die Dacheindeckung der Pfarrkirche kontrolliert,



nachdem bei stärkerem Wind immer wieder Dachziegel auf den Kirchenvorplatz und den angrenzenden Friedhofsbereich herabgefallen waren und dadurch bereits eine Grabanlage beschädigt worden war.

Bei der Kontrolle der Dacheindeckung wurde festgestellt, dass die Firstvermörtelung schadhaft war und dies die Ursache für die herabfallenden Dachziegel darstellte. Weiters wurden schadhafte Dachziegel im gesamten Dachbereich entdeckt, welche ausgetauscht werden mussten. Auch in diesem Bereich bestand dringender Handlungsbedarf.

Nachdem von den Bausachverständigen von



einem weiteren Zuwarten mit den Sanierungsmaßnahmen bis zur nächsten Visitationsperiode im Jahre 2026 abgeraten wurde, hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, die geplanten Sanierungsmaßnahmen in Angriff zu nehmen und im Jahre 2019 umzusetzen. Bei weiterem Eindringen von Regenwasser in das Mauerwerk bestand nämlich die Gefahr, dass die Turmgesimse derart stark beschädigt werden, dass eine dann erforderliche Sanierung des Mauerwerks noch weitaus höhere Kosten verursachen würde und damit für die Pfarre nicht mehr finanzierbar wäre.



*Schäden am Kirchturm durch Wassereintritt und Frostabsprengungen*

Im Herbst des Jahres 2018 wurde vom Architekturbüro DI Halb aus Minihof-Liebau eine Kostenschätzung für die anstehenden Sanierungsmaßnahmen erstellt und die voraussichtlichen Kosten mit ca. Euro 143.000,- veranschlagt, wobei man aber damals davon ausgegangen ist, dass noch gewisse Einsparungen möglich sein sollten. Ein derartiges Projekt einer Außensanierung der Pfarrkirche samt der erforderlichen Eingerüstung des Kirchturms ist für eine Pfarre wie St. Martin an der Raab aufgrund der hohen Kosten nur etwa alle 20 - 25 Jahre umsetzbar. So lange muss dann die Fassade des Kirchturms den Witterungseinflüssen wieder standhalten.

Ende August heurigen Jahres wurden die Sanierungsarbeiten mit der Eingerüstung des Kirchturms begonnen und nachdem das Gerüst aufgestellt war, konnten die Baufirmen den Kirchturm begehen und die tatsächlichen Schäden feststellen. Dank der guten Wetterlage

konnte die wichtigsten Arbeiten im Außenbereich Ende Oktober heurigen Jahres abgeschlossen werden. Leider hat sich jedoch herausgestellt, dass Einsparungen bei den Kosten aufgrund der massiven Schäden am Kirchturm und im Dachbereich der Pfarrkirche nicht möglich waren. Selbst die ursprünglich geplanten Ausbesserungsarbeiten im Sockelbereich und an der Außenfassade der Pfarrkirche konnten aufgrund der starken Verwitterung der Fassade nicht umgesetzt werden und es war erforderlich, die gesamte Fassade mit einem neuen Anstrich zu versehen. Schlussendlich hat sich auch noch herausgestellt, dass der Blitzschutz am Kirchturm keine Funktion mehr hatte und ebenfalls teilweise erneuert werden musste, was weitere unvorhergesehene Kosten zur Folge hatte.

In Summe sind für die **Sanierungsarbeiten an der Pfarrkirche bisher Kosten in Höhe von Euro 123.000,-** angefallen, wobei noch nicht alle Leistungen endabgerechnet sind. **Insgesamt ist mit Gesamtkosten in Höhe von Euro 143.000,- für die Sanierung zu rechnen**, was auch den ursprünglich veranschlagten Kosten entspricht. Die Kosten für Sanierungsarbeiten im Pfarrhof, im Pfarrheim sowie an der Kirche in Windisch Minihof werden insgesamt etwa Euro 35.000,- betragen. Für die Pfarre St. Martin an der Raab bedeutet dies einen **Finanzbedarf von rund Euro 178.000,-** damit alle geplanten Vorhaben umgesetzt werden können.

Von der Diözese Eisenstadt wird im Falle der Umsetzung aller Sanierungsprojekte bis zur Visitation im Jahre 2020 in ein Kostezuschuss von 15 % zu den veranschlagten Sanierungskosten gewährt, der Restbetrag muss jedoch von der Pfarre aufgebracht werden, aus Eigenmitteln aus dem Kirchenbeitragsdepot, aus Spendenaktionen sowie etwaigen Zuschüssen von öffentlicher Hand. Dies stellt eine enorme Herausforderung dar und bringt die Pfarre St. Martin an der Raab an den Rand der finanziellen Möglichkeiten. Selbst unter Heranziehung aller nur irgendwo vorhandenen Reserven ist es für die Pfarre nicht mehr möglich, diese Kosten alleine zu tragen.

### Spendenaktion der Pfarre St. Martin an der Raab

In dieser Notlage hat sich die Pfarre dazu entschlossen, eine Spendenaktion auszurufen und die Bevölkerung um Unterstützung in Form einer Spende für die Sanierung der Pfarrkirche zu bitten. Aufgrund der Dringlichkeit der Sanierungsmaßnahmen und der Wichtigkeit der Erhaltung der Pfarrkirche als Kuturdenkmal ist es der Pfarre gelungen, **beim Bundesdenkmalamt ein Spendenkonto mit dem Aktionscode "A209" einzurichten**.

Der große Vorteil in der Einrichtung des Spendenkontos besteht für Sie als mögliche Spender darin, **dass die getätigten Spenden steuerlich absetzbar sind**. Das heißt, wenn jemand von Ihnen eine Spende für die Sanierung der Pfarrkirche tätigt, wird der Spendenbetrag automatisch an das für den Spender zuständige Finanzamt gemeldet und dort dann im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung (sog. Jahresausgleich) berücksichtigt und bringen für den Spender im Regelfall eine entsprechende Steuergutschrift.

Durch die Einrichtung der Spendenaktion für die Sanierung der Pfarrkirche ist es jetzt auch möglich, eine Spende für ein Projekt vor Ort zu tätigen, wo Sie sich persönlich von der widmungsgemäßen Verwendung der Spende überzeugen können. Nachdem die Spenden steuerlich absetzbar sind, gibt es für die Pfarre strenge Auflagen im Zusammenhang mit der eingerichteten Spendenaktion. Jeder von Ihnen gespendete Euro muss für die Sanierung der Pfarrkirche verwendet werden und die Pfarre muss dies auch mittels Rechnungen für Sanierungsarbeiten nachweisen.

Damit die getätigten Spenden bei Ihnen als Spender steuerlich berücksichtigt werden, hat die Pfarre spezielle Spendenerlagscheine drucken lassen. Auf diesen Erlagscheinen sind alle Felder vorgegedruckt, die ausgefüllt werden müssen, damit die Spende steuerlich absetzbar ist. Besonders wichtig ist es, dass **vom Spender dessen Vor- und Zuname sowie das Geburtsdatum angeführt werden**. Der Aktionscode "A209" ist auf den Spendenerlagscheinen bereits vorgegedruckt. Wenn Sie wünschen, dass der Pfarre ihre Spende namentlich bekannt gegeben wird, so ist dazu bereits ein „Jx“ im rechten Bereich vorgegedruckt. Wünschen Sie dies nicht, so ist dieses durchzustreichen. Die Spendenerlagscheine liegen in der Pfarrkirche auf und sind auch im Pfarramt erhältlich.

AT ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn/Name/Firma Bundesdenkmalamt, 1010 Wien			
IBAN/Emplängernr. AT07 0100 0000 0503 1050			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank BUNDATWW		Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR Betrag
Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank.			
Geburtsdatum	Name Vor- und Nachname		
Aktionscode A209	PLZ	Adresse/Ort, Anschrift	
IBAN/KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn/Name/Firma			

J x

Die Spendenaktion für die Sanierung der Pfarrkirche läuft ab sofort über einen Zeitraum von 6 Monaten bis zum 31.03.2020, wobei alle in diesem Zeitraum getätigten Spenden steuerlich absetzbar sind. Durch eine Einzahlung auf das Spendenkonto kann jeder von Ihnen für sich selbst entscheiden, in welchem Umfang und mit welchem Betrag er das Projekt Kirchturmsanierung unterstützen kann und möchte. Es gibt keine betragliche Untergrenze für die steuerliche Absetzbarkeit der Spenden. Bitte helfen Sie der Pfarre St. Martin an der Raab in dieser schwierigen Situation.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wird die Erhaltung der wertvollen Bausubstanz der Pfarrkirche wieder über viele Jahre hinaus gesichert sein. Zusätzlich werden die Pfarrkirche und insbesondere der Kirchturm wieder in neuem Glanze erstrahlen und den entsprechenden optischen Hintergrund zum schönen Hauptplatz von St. Martin an der Raab bilden, nachdem ein Blick auf den Hauptplatz von St. Martin an der Raab immer auch mit einem Blick auf die im Hintergrund befindliche Pfarrkirche verbunden ist.

**„Festum Martini Novum“**  
 ...so feierte gan (s) z St. Martin an der Raab  
 vom 8. bis 11. November 2019  
 das Fest des hl. Martin von Tours  
 als unseren Landes-, Diözesan-,  
 Namens- und Pfarrpatron



Bereits zum vierten Mal organisierte die „Arbeitsgruppe Martinifeier St. Martin an der Raab“, mit den ehrenamtlichen MitarbeiterInnen Anita Csenar, Josef Jost, Ernst Mayer, Christian Neubauer, Monika Petanovitsch, Rupert Werner und unter Mithilfe der FF-St. Martin (Brückler Martin), des Sportvereines (Niederer Julia) und des Naturverein Raab (Marcus Eckhardt) mit Unterstützung seitens der Markt- und Pfarrgemeinde, dieses Fest.

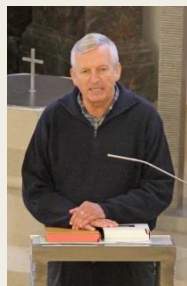
**D A N K E !!! Allen Helferinnen und Helfern, allen Sponsoren und Unterstützern !!!**

Der Spendenerlös aus „FESTUM MARTINI NOVUM“ in der Höhe von **4.500 Euro** kommt dem **Elisabeth-Heim/Jennersdorf - ein Haus für schwer- und schwerstbehinderte Menschen zugute**. Der Leitspruch dieser Einrichtung lautet: **„MENSCHLICHE ZUWENDUNG FÜR EIN GLÜCKLICHES MITEINANDER.“**

**9. 11., MARTINI-BENEFIZABEND** mit **Frank Hoffmann und Julia Redl** zugunsten des Elisabeth-Heimes.

Die beiden Künstler begeisterten das Publikum mit ihrem Charme und ihrer Herzlichkeit.

Die Obfrau des Fördervereins für das Elisabeth-Heim, Dr. Anneliese Reiterer-Frantsits (am Foto: 1.v.l.), sprach allen Spender/innen, Mitwirkenden, Künstlern und Organisatoren ihren Dank für die Unterstützung aus. Zum Abschluss gab es am Kirchplatz Martinikipferl und Tee.



**10.11., FESTGOTTESDIENST** zum Gedenken an Msgr. Luisser (Mitbegründer des Elisabeth-Heimes) mit Pfr. Martin-Ralph Kalu und Diakon Willi Brunner.

Gastredner **Dr. Gustav Herincs** sprach über die Würde eines jeden einzelnen Menschen. Musikalisch wurde die hl. Messe vom **Aamarachor** gestaltet.

**Bgm. Franz Josef Kern** richtete Dankesworte an alle Mitwirkenden und mit der **Segnung des "Martiniweines"** fand der Gottesdienst seinen würdigen Abschluss.

**8. 11., Traditioneller LATERNEN-UMZUG** der Kindergarten- und Volksschulkinder \*  
 Martinsspiel in der Pfarrkirche \*  
 Übergabe des Martinslichtes an die Verschönerungsvereine der 7 Ortsteile sowie an die Filialkirche W.-Minihof \*  
 Gemütlicher Ausklang am Hauptplatz.



## 10. 11., PROGRAMM am Hauptplatz:

Mit dem **Platzkonzert des Musikvereines St. Martin** an der Raab wurde der Veranstaltungsreigen am Hauptplatz eröffnet.



An zwei Info-Stehtischen wurden die Besucher mit einem "Begrüßungsschluck" **Willkommen geheißen**, weiters erhielten sie alle wichtigen Informationen und wurden eingeladen eine Kerze zu entzünden: "...mit dem **Martinslicht** die Welt ein wenig heller zu machen..." \* Neben der Martins-Skulptur befand sich die Abgabestelle für die **Jacken- und Mantelspenden** \* Auf einer kreativ gestalteten **Info-Wand** wurde dargestellt, welche Motivation der Martinifeier "FESTUM MARTINI NOVUM" zu Grunde liegt.



Mit dem sogenannten "**Bild im Bild-Spiegel**" konnte man ein "Selfie" mit Martins-Skulptur und Kirche machen \* Kinder wurden am **Basteltisch** bestens betreut und mit der **Führung im Römermuseum**, geleitet von Franz Kern sen., konnte man eine interessante Zeitreise erleben.



**FREUDE** hatten die Besucher mit den "**Jungmusikern**" vom Musikverein St. Martin an der Raab, die musikalische Gustostückerl zum Besten gaben!



...rund um den Hauptplatz präsentierten **Handwerkskunst und Kunsthandwerk „Stand'In“** ein ausgesuchtes Sortiment ihrer Waren und Direktvermarkter boten Produkte aus der Region an.



...im Ausstellungsraum (Haus Petanovits) wurden **Haushaltsgeräte "anno dazumal"** gezeigt. Die Exponate (Leihgaben aus dem Bauernmuseum Forjan, Jdf.) versetzten die Besucher in alte Zeiten und lieferten angeregten Gesprächsstoff

...**KULINARIK: Qualität vor Quantität** - "Wir lieben was wir tun" - davon konnten sich die Gäste überzeugen ...und es war für jeden Geschmack etwas dabei... Es wurden rund um die **Burgenländische Bio-Weidegans**, ausschließlich regionale und saisonale Produkte zubereitet!



Unser Genusskoch Rupert mit seinen Helferinnen, sowie die Mitarbeiter des Sportvereins- und der Freiwilligen Feuerwehr-St. Martin/R., das Weingut Meitz und der Wildhof Sommer, sorgten für das Wohl der Gäste. Am Stand' des "Naturverein Raab" gab es selbstgebräutes Bier zu verkosten.



Die Damen im "**Cafe Salve**" kredenzt Kaffee und Süße Schmankerl. ...und die Veranstaltung war "**Plastikfrei**"!

...**MARTINIRITT / PFERDESEGNUNG und KUTSCHENFAHRTEN**: ...es ist immer wieder ein beeindruckendes Bild, wenn die Reiter/innen mit ihren Pferden und das Kutschengespann, auf dem Hauptplatz ihre vorgesehenen "Boxenplätze" einnehmen. Tierarzt Klaus Fischl und Ingrid Egger MSC gaben ein kurzes Statement über die feine **Körpersprache und Sensibilität der Pferde**.



**11.11., MARTINITAG**: ...nach der feierlichen **Martinmesse**, musikalisch gestaltet vom Kirchen-Begräbnischor St. Martin, stand die **Römerweg-Wanderung** am Programm.



Sachkundig geführt von Elisabeth Aufner, war die Wandergruppe ca. 1 1/2 Stunden unterwegs, bevor sie das Ziel am Hauptplatz beim Römermuseum erreichten. VS-Direktorin Claudia Kröpfl-Kögl und Rel.Lehrer Matthias Weber organisierten für die Kinder eine "**Römerweg-Schnitzeljagd**". Die kniffligen Quiz-Fragen wurden gut gelöst, somit stand der Belohnung am Ziel nichts im Wege.

Für alle Besucher fand der Tag bei "**Speis' & Trank**" am Hauptplatz seinen gemütlichen Ausklang.



Fotoquellen: Christian und Dominik Neubauer, Hannes Spiegl, Martina Zotter-Ganahl, Monika Petanovitsch.

Noch mehr Fotos auf:  
[www.festummartinovum.at](http://www.festummartinovum.at)

## „Seine Blätter welken nie“

„Ein Baum, der auf fruchtbarem Boden steht, der genügend Wasser hat, kann wachsen und sich entfalten. Seine Blätter welken nie und er bringt reiche Frucht“ (Psalm 1)

In erster Linie richtet sich der Psalm 1 des Alten Testaments natürlich an uns Menschen, die wir nach der Weisung Gottes leben und sie so verinnerlichen sollen, dass sie unser ganzes Leben und eigenes Verhalten bestimmt. Wenn wir ihn aber sinnbildlich auch auf das Leben und Wachstum **unseres Baumes**, die Buche vor der Pfarrkirche St. Martin/Raab übertragen, dann würden wir uns alle wünschen und erhoffen: **„Seine Blätter mögen nie welken!“**

Ursprünglich sind, vermutlich im Jahr 1875 (mündliche Angabe), drei Bäume auf dem Platz vor der Kirche gepflanzt worden, zwei davon haben den natürlichen Wetter- Witterungs- und Standortbedingungen nicht standgehalten (Blitzschlag), dadurch konnte sich die nunmehr solitär stehende Buche prachtvoll ausbreiten und eine wunderschöne Baumkrone ausbilden.



Foto: Familie Scherbler

Schattenspendend und kraftvoll im Wuchs, so ist sie für uns fast untrennbar mit der Südostansicht der Pfarrkirche St. Martin/Raab verbunden.

Sie hielt vielen bisherigen Anfechtungen, sowohl denen ungünstiger Witterungsverhältnisse und auch menschlicher Widrigkeiten, wie etwa denen der Kriegszeit entgegen.

Bedingt durch, für die Buche, ungünstig umgesetzte bauliche Maßnahmen des Kirchenvorplatzes und durch die zusehends klimatischen Veränderungen, den wärmeren Sommer und längeren Trockenphasen, kann sie nunmehr den Zeichen der Zeit nicht mehr standhalten, allen Rettungsmaßnahmen zum Trotz.

Die Pfarre muss sich leider, und das mit großem Bedauern, mehr und mehr mit dem Gedanken vertraut machen, dass das Sterben unserer Buche wohl nicht mehr aufzuhalten sein wird. Der letzte im August



Foto: Martina Zotter-Ganahl

dieses Jahres erfolgte Rückschnitt des Totholzes, ist laut Ing. Plank, Angestellter des Naturdenkmalamtes, bereits als eine Vorschlägerung des Baumes zu sehen und wurde getätigt, um Sturmschäden vorzubeugen und aus Sicherheitsgründen für die Kirchenbesucher vorgenommen. sollte das Baumsterben voranschreiten, was vermutet wird, und weiteres Totholz beseitigt werden müssen, wird und muss auch das NATURDENKMAL aufgehoben werden.

Das bedeutet gleichzeitig, dass sich für das Verbleiben und Ableben des Baumes nunmehr **ausschließlich** die Pfarrgemeinde alleine für zuständig erachten darf oder muss. Solange das Naturdenkmal aufrecht ist, durften und dürfen ohne Zustimmung der Behörde keine eigenständigen Maßnahmen getroffen werden.

Vom Pfarrgemeinderat wird die Pflanzung eines Jungbaumes neben der alten Buche, angedacht. Wir hätten sogar die einmalige Möglichkeit eine bereits 2,5 m große Buche, deren Same (Buchecker), die also ein **„Kind“ unserer robusten Kirchenbuche** ist und von der Familie Neubauer seit 8 Jahren in ihrem Garten vorgezogen wurde, am Kirchenvorplatz neu zu pflanzen. Allerdings müsste das Jungbäumchen in Anbetracht sehr trockener Sommer vorsorglich mit einem im Erdreich verlegten Bewässerungssystem, ähnlich dem in städtischen Parkanlagen, versorgt werden.



Foto: Christiane Neubauer

(Text: Pass. Martina Zotter-Ganahl)

**Mit dem kleinen Wort Danke, Großes aussprechen  
und damit im Guten den Weg nach vorne gehen.**

**Ein aufrichtiges Dankeschön und Vergelt's Gott an alle Freiwilligen, die sich über das ganze Jahr  
unentgeltlich in den Dienst der Pfarre gestellt haben**



## Filialkirche Windisch - Minihof

Mitte Oktober wurde das **Erntedankfest** in der Filialkirche Windisch-Minihof gefeiert.

Bei Sonnenschein wurde zunächst bei der Messe für all das Gute gedankt, das uns Gott in diesem Jahr geschenkt hat, danach lies man bei Brot, Wein und Mehlspeise den Nachmittag ausklingen.

An dieser Stelle ein großes „Vergelt's Gott“ an alle, die uns bei der Organisation des Erntedankfestes geholfen haben.



Seit einigen Wochen stellen sich Sarah Priklopil, Sebastian Uitz und Lukas Stiegler aus Windisch-Minihof in den **Ministrantendienst**.

Wir wünschen euch weiterhin viel Freude bei eurem Tun und alles Gute.

### Restaurierung des Kreuzes

Im Rahmen der Visitation 2020 wurde unser Herzstück, das Kreuz vor der Kirche um 945 Euro restauriert. Durch die Arbeit von Vladimir Popov erstrahlen sowohl die Figuren als auch das Kreuz in neuem Glanz.

(Bericht: PGR<sup>in</sup> Elisabeth Bauer)

## Fußwallfahrt Mariazell

Zur 20 jährigen Mariazeller Fusswallfahrt von unserem Herrn Franz Pfeifer wurden wir mit dem Segen Gottes von Dechant Norbert Fillipitsch in St.Martin /Raab verabschiedet.

Worauf wir Fußwallfahrer heuer ganz besonders stolz sein durften, dass uns Kaplan Lijo nach Mariazell begleitet hat. Es gab schöne spirituelle und nette Begegnungen.

Nach fünf Tagen sind wir wohlbehalten in Mariazell angekommen. Die heilige Messe feierten wir in der Michaelskapelle mit einer Wallfahrergruppe vom Haus der Frauen. Anschließend wurden die Jubilare mit einer Urkunde von Mariazell geehrt.



Besonders stolz sind wir auf unserem „Chef“ der Wandergruppe St. Martin/ Raab der uns dieses Jahr bereits zum 20. Mal nach Mariazell geleitet hat.

20 Mal  
Franz Pfeifer

5 Mal  
Roswitha Rogan  
Alois Adler  
Johann Bedek



(Bericht: PGR<sup>in</sup> Marianne Lazar)

20-C+M+B-20

## Sternsingen:

### Segen bringen & zum Segen werden

Zum Jahreswechsel bringen die Sternsinger/innen die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr. Ihr Einsatz gilt auch notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt.

Mit den Spenden der österreichischen Bevölkerung werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte in 20 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt.

Bei der Sternsingeraktion 2020 steht Kenia im Vordergrund.

**STERNSINGEN**  
**MACH MIT!**  
SPASS UND ACTION  
GUTES FÜR ANDERE MENSCHEN TUN  
GEMEINSAM WAS ERLEBEN



#### Bei Interesse meldet euch bei:

Alexandra Kern  
Tel.: 0664/38 51 356  
Mail: alchen23@gmx.at

Auch Erwachsene sind als Sternsinger/innen und/oder Begleitpersonen herzlich willkommen!

### Neues aus Oberdrosen

Am 3. Juli wurde in Oberdrosen, am Kölbereck, eine Heilige Messe gefeiert. Aus der geplanten Feier unter freiem Himmel mit herrlichem Blick auf die Umgebung, wurde eine romantische Kerzenscheinmesse in der Kapelle, ohne Strom und mit einem kleinem Altar.

Danke an alle Mitfeiernden und Pf. Martin, die dem Gewitter getrotzt und mit uns eine stimmige Heilige Messe gefeiert haben.



### Pfarrfest

#### „Ein fröhliches Miteinander“

Nach Längerem lud Pfarrer Martin mit seinen PfarrgemeinderätInnen zum Pfarrfest im Garten des Gasthaus Sukitsch ein. Die zahlreichen Besucher wurden kulinarisch von Werner Rupert und seinem Team verwöhnt. Auch verschiedene Mixgetränke und zahlreiche Sorten Mehlspeise wurden den Gästen geboten.

Da der Wettergott uns eine nasse Bescherung bereitet und die Verlosung der Preise, des Schätzspieles leider ins Wasser fiel, möchten wir uns auf diesem Weg bei allen Sponsoren recht herzlich bedanken.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch an die zahlreichen freiwilligen Helfer und Helferinnen für ihren Einsatz beim und um das Pfarrfest.

#### Unsere Sponsoren:

Firma Kastner	Hendler Monika
Tischlerei Gross	Familie Zirngast
Katholische Frauenbewegung	Firma Reicht
Katholischer Familienverband	Hagebau Niederer
Katholische Jugend und Jungschar	Jost Josef
Autohaus Nikles	GH Lang - Köblereck
Martinistüberl	Oberdrosener Stüberl
Friseur Traude	Raiffeisen Bank
Gasthaus Kurta	Imkerei Krois
Tischlerei Kattun	Roposa
Garber Reisen	Körbler Alois
Herr Pfeifer	Konditorei Hütter
Binder Grete	Gasthaus Pilz
Adeg Steinmetz	Hotel Eisenberg
Paul Schäfer - Bestattung	Bauernladen St. Martin
Leiner	Zotter Walter



Am 23. Oktober wurde eine kleine Erntedankfeier abgehalten. Im Rahmen der Heiligen Messe wurde mit Gebet und Gesang unserem Gott Lob und Dank gesagt für die Gaben, die jedes Jahr aufs Neue gesät und geerntet werden.

## Rückblick—2019



Das **Sakrament der Ehe** spendeten einander aus unserer Pfarrgemeinde:

REDL Cindy & THORSCHÜTZ Jürgen, Gritsch  
KERN Katharina & LANDBAUER Christoph, Eisenberg

Kirchlich geheiratet haben nachstehende Paare die nicht in unserer Pfarre wohnhaft sind:

JUD Jennifer & GÜTL Dominik, Jennersdorf  
TAUCHER Katrin & LENGHEIMER Mario, Graz  
BÖCKING Rebecca & LANG Lukas, Deutsch-Wagram  
FRECE Caroline & AßLABER Thomas, Deutsch-Wagram  
KOHL Katharina & SCHRAMPF Piere, Mühlgraben

\*\*\*

Das **Sakrament der Taufe** haben empfangen:

24.03.2019 Windisch Liam, Deutscheck  
14.04.2019 Wilhelm Rafael, Welten  
19.05.2019 Wagner Hannah, St. Martin  
31.05.2019 Laskai Alex Gábor, Windisch-Minihof  
01.06.2019 Redl-Thorschütz Leon, Gritsch  
09.06.2019 Prem Jakob, Windisch-Minihof  
14.07.2019 Klein Luisa Susanna Maxima, Rax  
03.08.2019 Schmögner Valentina, Wien  
03.08.2019 Schmögner Anton Alexander, Wien  
31.08.2019 Kneifel Sophie Merle, Graz  
12.10.2019 Preininger Helena Renate, Windisch-Minihof  
27.10.2019 Bakanic Theo, Deutscheck  
09.11.2019 Bajzek-Pfeifer Nils, Windisch-Minihof



\*\*\*

Wir wollen uns schenken, mehr Liebe und Zeit.

Jetzt, da Weihnachten ist nicht mehr weit.

Die Idee scheint wunderbar.

Doch wie ist es das restliche Jahr?

Was wir zur Weihnachtszeit verschenken wollten,  
das ganze Jahr wir geben sollten.

## Unsere **Verstorbenen**



29.11.2018 INANGER Christine, St. Martin  
25.02.2019 MEHLMAUER Hilde, Oberdrosen  
20.03.2019 BRODER Helmut, Doiber  
22.03.2019 KARNER Emma, St. Martin  
30.03.2019 REDL Franz, Doiber  
10.04.2019 STEINMETZ Franz, Eisenberg  
30.04.2019 KAHR Josef, Oberdrosen  
29.05.2019 EISCHER Emma, St. Martin  
18.07.2019 HORAK Ida, Eisenberg  
31.07.2019 BITTNER Theresia, Windisch-Minihof  
09.08.2019 BEDEK Maria, Oberdrosen  
22.08.2019 KERN Helene, St. Martin  
10.09.2019 KLOIBER Maria, Doiber  
17.09.-2019 JOST Erich, St. Martin  
14.10.2019 LANG Theresia, Windisch-Minihof  
06.10.2019 STORM Hermann, Mühlgraben  
19.10.2019 WEBER Karl, St. Martin



### **Gebet der Hoffnung“ im Advent**

Musikalische Unterstützung: Julia Jahn, Paula Kunz und Paul Funovits Gemeinsam mit unseren Freunden aus Felsőzslönök (Ungarn) und Markovci (Slowenien) laden wir **zum Gebet** und **zum Austausch** ein, und gehen so ein Stück des Weges über die Brücke der Freundschaft und des Friedens. Während der Andacht werden wir musikalisch von den Musikerinnen Paula Kunz auf der Orgel, Julia Jahn und von Paul Funovits auf der Geige begleitet. Dazu wollen wir recht herzlich einladen und freuen uns, wenn viele **am Freitag, dem 13. Dezember, um 18.00 Uhr in die Pfarrkirche St. Martin/Raab** teilnehmen und sich im Gebet überkonfessionell, interreligiös und mehrsprachig miteinander verbinden. Anschließend wird es am Kirchenvorplatz ein kleine Agape bei wärmendem Feuer, Tee und Lucia-Punsch geben.

(Pass. Martina Zotter-Ganahl)

## Vorschau - Termine 2019:

### **RORATEN (Adventmessen)**

jeweils Donnerstag um 6.00 Uhr  
in der Pfarrkirche St. Martin

Eingeladen sind im Besonderen:

5. Dezember: Kinder und Jugendliche, Erstkommunionkinder, Firmlinge, PGR und alle Mitarbeiter/innen der Pfarre

Für die Kinder gibt es anschließend Tee und Gebäck!

12. Dezember: Mitarbeiter der Marktgemeinde, Feuerwehren und ÖKB

19. Dezember: Mitarbeiter und Mitglieder aller VEREINE der Marktgemeinde

### **08. Dezember HOCHFEST „Maria Empfängnis“**

**08.30 Uhr – Pfarrkirche St. Martin**

10.00 Uhr – Pfarrkirche Neuhaus

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

### **13. Dezember Freitag**

18.00 Uhr – Pfarrkirche St. Martin Gebet der Hoffnung mit Freunden aus Ungarn und Slowenien  
*anschließend Agape beim Pfarrheim*

### **15. Dezember 3. Adventssonntag „Gaudete“**

**08.30 Uhr – Pfarrkirche St. Martin**

10.00 Uhr – Pfarrkirche Neuhaus

14.00 Uhr – Pfarrkirche St. Martin „Christl. Hilfsgemeinschaft Maria Königin der Mütterlichkeit“

### **22. Dezember 4. Adventssonntag Bußandacht**

**14.00 Uhr – Pfarrkirche St. Martin**

*anschließend Advent-Cafe beim Kirchenplatz*

10.00 Uhr – Pfarrkirche Neuhaus

### **23. Dezember Montag**

**18.00 Uhr – Pfarrkirche St. Martin** Adventsingen

### **24. Dezember Dienstag Heiliger Abend**

**16.00 Uhr – Pfarrkirche St. Martin**

Kinder-Wortgottesdienst

**22.30 Uhr – Pfarrkirche St. Martin** Christmette

16.00 Uhr – Pfarrkirche Neuhaus Kindermette

20.30 Uhr – Pfarrkirche Neuhaus Christmette

### **25. Dezember Mittwoch Christtag**

**08.30 Uhr – Pfarrkirche St. Martin** Festgottesdienst

10.00 Uhr – Pfarrkirche Neuhaus

### **26. Dezember Donnerstag Hl. Stephanus**

**10.00 Uhr – Pfarrkirche St. Martin**

*Sendung der Sternsinger*

08.00 Uhr – Windisch - Minihof

09.00 Uhr – Pfarrkirche Neuhaus / Klausenbach

16.00 Uhr – Deutscheck

### **29. Dezember Sonntag**

**08.30 Uhr – Pfarrkirche St. Martin**

10.00 Uhr – Pfarrkirche Neuhaus

### **31. Dezember Dienstag Silvester**

**14.00 Uhr – Pfarrkirche St. Martin** mit Jahresrückblick

15.30 Uhr – Pfarrkirche Neuhaus mit Jahresrückblick

### **01. Jänner Mittwoch Neujahr**

**14.00 Uhr – Pfarrkirche St. Martin**

Familiengottesdienst

Eingeladen sind alle Eltern mit ihren Kindern, die im Jahr 2019 getauft wurden. Pfarrer Martin-Ralph Kalu wird die „Taufpatscherl“ überreichen.

10.00 Uhr – Pfarrkirche Neuhaus

### **06. Jänner Montag Hl. Drei Könige**

**08.30 Uhr – Pfarrkirche St. Martin**

10.00 Uhr – Pfarrkirche Neuhaus

### **Vorankündigung: Sonntag, 12. Jänner 2020**

10.00 Uhr Pfarrkirche Neuhaus – Familienmesse /  
Überreichung der „Taufpatscherl“

\*\*\*

Die Gottesdienstzeiten für die Filialen werden jeweils  
aktuell im Schaukasten bekannt gegeben.

\*\*\*

## Vorschau – Termine 2020:

Fastensuppenessen, Sonntag, 22. März  
Martinihalle, Beginn der Heiligen Messe: 10.00 Uhr

\*\*\*

Erstkommunion, Sonntag, 17. Mai

\*\*\*

Firmung, Pfingstsonntag, 31. Mai  
Schloss Tabor

\*\*\*

Pfingstmontag, 01. Juni 2020, Eisenstadt - Feier  
anlässlich 60 Jahre Diözese Eisenstadt

### Öffnungszeiten Pfarrbüro:

**Mittwoch: 14.00 bis 18.00 Uhr**

*Pfarrsekretärin Anita Csenar*

**Donnerstag: 14.00 bis 16.00 Uhr**

*PAss. Martina Zotter-Ganahl*

**Freitag: 08.30 bis 12.00 Uhr**

*Pfarrsekretärin Anita Csenar*

**Röm. Kath. Pfarramt**

**Kirchenzipf 22**

**8383 St. Martin an der Raab**

**Tel. 03329 48852**

**e-mail: [sanktmartinanderraab@rk-pfarre.at](mailto:sanktmartinanderraab@rk-pfarre.at)**

### **Impressum:**

Redaktion: Pfarrmoderator Martin-Ralph Kalu,  
PAss. Martina Zotter-Ganahl, PGR<sup>in</sup> Anita Csenar  
Layout und Design: PGR Daniel Mohapp, PGR<sup>in</sup> Elisabeth Bauer  
Pfarramt, 8383 St. Martin/Raab, Kirchenzipf 22, Tel. u. Fax: 48852  
E-Mail: [sanktmartinanderraab@rk-pfarre.at](mailto:sanktmartinanderraab@rk-pfarre.at)  
Homepage: <http://pfarresanktmartinanderraab.martinus.at/>